

**Tauet Himmel, den Gerechten**  
*Gemeinsames Lied*

Text: Michael Denis (1729-1800) 1774  
Weise: Norbert Hauner (1743-1827) 1777

1. "Tau-et Him-mel, den Ge-rech-ten, Wol-ken, reg-net ihn her-ab!",  
rief das Volk in ban-gen Näch-ten, dem Gott die Ver - hei-bung gab:  
einst den Mitt-ler selbst zu se-hen und zum Him-mel ein-zu-ge-hen,  
denn ver-schlos-sen war das Tor, bis ein Hei-land trat her - vor,  
denn ver-schlos-sen war das Tor, bis ein Hei-land trat her-vor.

2. Voll Erbarmen hört das Flehen Gott auf hohem Himmelsthron.  
Alle Menschen sollen sehen Gottes Heil durch Gottes Sohn.  
Schnell flog Gottes Engel nieder, brachte diese Antwort wieder:  
||: Sieh, ich bin des Herren Magd, mir gescheh', wie du gesagt! :||
3. Und das Wort ist Fleisch geworden, in die Welt kommt Gottes Sohn.  
Leben, Licht und Gnadenfülle bringt er uns vom Himmelsthron.  
Erde, jauchze auf vor Wonne bei dem Strahl der neuen Sonne!  
||: Fernhin bis zum Niedergang werde alles Lobgesang. :||

*Schlussworte*  
*Altbürgermeister Max Reichelt*

Mitwirkende

Bläsergruppe Wunderburg  
Leitung: Gerhard Bopp

Zither Klaus Schauer  
Sopran Teresa Lohr  
Orgel Maximilian Meissner

Laurenzichor Bamberg Leitung: Peter Günther  
Chorgemeinschaft Wunderburg – Sängertreue e.V.  
GV Cäcilia Kemmern Leitung: Peter Günther



**O komm, Emanuel**  
Adventskonzert

21. Dezember 2014, 16.30 Uhr

in der Wunderburger Pfarrkirche  
Maria Hilf

**Chorgemeinschaft Wunderburg – Sängertreue e.V.**



*Darum so wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine junge Frau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel. Jesaja 7, 14*

Orgelvorspiel

**Nun komm, der Heiden Heiland**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

*Begrüßung durch Hochw. Herrn Pfarrer Marcus Wolf*

Sängertreue Wunderburg / Cäcilia Kemmern

**O komm, o komm, Immanuel**

Düsseldorf 1836, Text: Münster 1810

1. und 2. Strophe Chor; 3. Strophe gemeinsam:

Satz: Markus Bertelsmann 2009

3. O komm, o komm, du Him - mels - kind, das  
Wir seuf - zen tief in Sün - den - schuld, o  
al - ler Welt das Heil ge - winnt. (2 - 6)  
bring uns dei - nes Va - ters Huld. Freu dich, freu dich, o  
Is - ra - el, bald kommt, bald kommt E - ma - nu - el

4. Strophe (Chor)

5. O Komm, o komm, Gott Sabaoth, du unser Hort in aller Not!  
Mit Jesses neuem Herrscherstab treib weit von uns die Feinde ab.
6. O komm, o komm, Emanuel, befrei dein armes Israel!  
Die Sünde schloss die Himmelstür; du öffnest sie, wir jubeln dir!

Zither

**Maria durch ein Dornwald ging**

Liedgut aus dem Eichsfeld

Sängertreue Wunderburg / Cäcilia Kemmern

**O komm, o komm, Emanuel**

Christoph Bernhard Verspoell (1743-1818)

Satz: Christoph Dalitz (\*1967)

*Immanuel ist ein hebräischer Vorname mit der Bedeutung „Gott (ist) mit uns“.  
Emanuel ist eine griechisch-lateinische Abwandlung dieses Namens, die heute unter anderem im Griechischen und Deutschen, sowie in der Form Manuel im Spanischen und Portugiesischen gebräuchlich ist.*

Quelle: Wikipedia

**Nun es nahen sich die Stunden** Bläser Volkswaise aus Südtirol

**Veni, veni, Emanuel** Laurenzichor Anonymus, 13. Jahrhundert / Satz: Jan-Åke Hillerud (\*1938)

Veni, veni, Emmanuel: O komm, o komm, Emmanuel,  
captivum solve Israel qui gemit in exilio, befrei das gefangene Israel, das im Exil stöhnt,  
privatus Dei Filio. weil es des Gottessohnes beraubt wurde.

Gaude! Gaude! Emmanuel Freue dich! Freue dich! Emmanuel  
nascetur pro te, Israel. wird für dich geboren werden, Israel.

Veni, o Jesse virgula; es hostis tuos unguia O komm, Jesses Zweig; aus den Klauen der Feinde,  
de specu tuos tartari, aus der Gruft des Totenreichs  
educ, et antro barathri. und aus der Höhle der Unterwelt führe heraus.

Veni, veni, o oriens; O komm, o komm, o Sonnenaufgang,  
solare nos adveniens. tröste uns mit deiner Ankunft.  
Noctis depelle nebulas, vertreibe die Nebel der Nacht  
dirasque noctis tenebra und die unheilvolle Finsternis der Nacht

Veni, clavis Davidica; Komm, Schlüssel Davids,  
regna reclude celica. öffne das himmlische Reich.  
Fac iter tutum superum Schaffe einen sicheren Weg zum Himmlischen  
et claude vias inferum. und verschließe die Wege zum Totenreich.

Veni, veni, Adonai, <sup>x)</sup> qui populo in Sinai. O komm, Adonai, <sup>x)</sup> der du dem Volk am Sinai  
Legem dedisti vertise, am Gipfel das Gesetz gabst  
in maiestate glorie. in der Herrlichkeit deiner Majestät.

<sup>x)</sup> Adonai: Umschreibung für Jahwe, Eigenname Gottes im Tanach, der jüdischen Bibel

**Čhtíc, aby spal** Zither, Sopran Adam Michna z Otradovic (1600-1676)

**O Heiland, rei die Himmel auf** Laurenzichor Hugo Distler (1908-1942)

**Seibiser Menuett** Zither aus Notenhandschrift 1795

*Meditative Gedanken  
Ehrenvorsitzender Joseph Baumann*

**Andachtsjodler** Bläser Traditionell

**Rorando coeli** Chre Jan Campanus Vodnansky (1572-1622)

Rorando coeli defluant nubesque iustum Tauend sollen die Himmel herabflieen und die  
depluant. Aperta terrae machina florem Wolken Gerechtigkeit herabregnen. Aus der offenen  
salutis germina. Erde lasse die Blume des Heils sprießen

Aremus aridas riga. Luxata membra coliga. Wir drsten, tränke das trockene Land. Verbinde die  
Culpa relaxa supplicum verrenkten Glieder. Vergib den Flehenden die Schuld  
et pande lumen coelicum. und breite das Licht des Himmels aus.

**Pavana** Bläser Valentin Hausmann 1588-1610

**Macht hoch die Tür** Sngertroue Wunderburg / Cäcilia Kemmern Freylinghausensches Gesangbuch 1704  
(1. + 2.: Chor) Text: Georg Weiel (1590-1635) 1623, Satz: Jürgen Pfiester (\*1955)

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen K-nig bei sich hat.  
Wohl al-len Her-zen ins - ge-mein, da die-ser K - nig zie - het ein.  
Er ist die rech-te Freu-den-sonn, bringt mit sich lau-ter Freud und Wonn.  
Ge - lo - bet sei mein Gott, mein Tr-ster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'  
Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;  
so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich.  
Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad. (5. Strophe Chor)

**J bych rd k Betlmu** Zither, Sopran böhmische Volkswaise

**Trstet mein Volk** Eduard Karl Nssler (1863-1943), Text: Jes 40, 1; Mt 21, 5  
**Ich klopfe an zum heiligen Advent** Klaus Thewes (\* 1952)  
Text: nach Karl Gerok (1815 - 1890)

**Marsch aus Julius Caesar** Bläser Georg Friedrich Händel (1685-1759)

**Wie schön leuchtet der Morgenstern** Sngertroue Wunderburg / Cäcilia Kemmern  
Phlipp Nicolai (1556-1608) 1599  
Satz: Jürgen Pfiester